

Schimmel und Weißscheckung

(das leidige Thema)



Foto: CH Teddy in salmagoutischimmel mit Weißscheckung

Es gibt zwei verschiedene Sorten von "Weiß" bei Meerschweinchen.

Zum einen die Weißscheckung (Ss/ ss), das ganz "normale" weiß und zum anderen das Schimmel/Dalmatiner (Rn) weiß.

Schimmel sollte man immer mit farbigen Tieren ohne weiß verpaaren um in erster Linie auszuschließen, dass sich das Gen Rn verdoppelt. Normalerweise müssten statistisch 50% Schimmel und 50% farbige Tiere ohne jeden Weißanteil geboren werden.

In der Realität sieht das jedoch manchmal anders aus.

Es ist fast unmöglich auf Tiere zurückzugreifen, die einerseits ohne weiß sind und noch dazu in den *Ahnen keine Weißscheckung* haben (ich rede als Schweizer Teddy Züchter von Schweizern). Die Stammbäume reichen oft nicht weit genug in die Vergangenheit zurück, um sicher ausschließen zu können, dass das Tier keine Weißscheckung trägt. So werden in der Praxis oft Tiere ohne weiß, die aber weiß tragen mit in die Schimmellinien gezogen.

Die Konsequenz ist, dass neben der Schimmelung auch noch die Gene, die für die Weißscheckung verantwortlich sind, wieder zu auftreten.

Folglich können Schimmel geboren werden, die einerseits Schimmelung aufweisen und auch noch mehr oder weniger große Partien von Weißscheckung. Meist tritt diese Art von Weißscheckung an den Füßen auf. Sie kann sowohl bei den Schimmeln als auch bei den farbigen Tieren vorkommen.

Wenn es nun die Schimmel mit Weißscheckung gibt, so gibt es auch "Nichtschimmel" mit Weißscheckung.

Es ist also theoretisch möglich, dass Tiere z.B. aus einer Verpaarung buntschimmel x schildpatt geboren werden, die dreifarbig, jedoch keine Schimmel sind!!!

Beispiel:

buntschimmel (schwarz-rot + Schimmelung, Weißscheckungsträger) x schwarz-rot (Weißscheckungsträger)

fallen können:

- perfekte Schimmel
- ein- oder zweifarbige Tiere ohne weiß
- Schimmel mit Weißscheckung
- dreifarbige Tiere, die zwar weiß zeigen, aber keine Schimmelung aufweisen.

Ein ähnliches Ergebnis kann bei einer aktiven Weischecken - Schimmel Verpaarung erwartet werden. Aber das wollen wir ja nicht tun, da wir mit jeder Verpaarung bestrebt sind die Zeichnung zu verbessern.

Konsequent sollte man immer Tiere, die aus Schimmel/Dalmatiner Verpaarungen stammen, die weiß aufweisen, als Schimmel ansehen und im Stammbaum kennzeichnen!

Testverpaarungen mit farbigen Tieren ohne weiß können Aufschluss darüber geben, ob das Tier ein Schimmel ist!

Hier stellt sich allerdings die Frage, **WIE VIELE** Testverpaarungen nötig sind, um den oben genannten Sachverhalt klar zu stellen. Bei einem Bock wäre das vielleicht noch realisierbar aber niemals bei einem Weibchen wegen der begrenzten Wurfzahl und der relativ kleinen Wurfgröße.

Selbst wenn bei einer solchen Testverpaarung dreifarbige Tiere ohne erkennbare Schimmelung geboren werden würden, so kann immer noch niemand genau sagen um welches Weiß es sich handelt.

Wie man hieran sieht machen also solche Testverpaarungen überhaupt keinen Sinn und erzeugen nur unnötige Abgabetiere, die tickende Zeitbomben darstellen, wenn sie in die falschen Hände geraten. Man muss stets darauf bedacht sein, den Anteil der fehlgezeichneten Schimmel so klein wie möglich zu halten, damit sie nicht in unerfahrene oder ignorante Hände gelangen, die damit "weiterzüchten" oder besser gesagt vermehren.

Rein theoretisch ist auch die Verpaarung von Schimmeln und Tieren MIT Weißscheckung, sowie ganz weißen Tieren und Tieren mit Chincillafaktor (z.B.: silberagouti) möglich.

Es muss vorher allerdings klar gestellt werden, dass das Partner-Tier, nicht versteckt das Gen Rn aufweist, also ein versteckter Schimmel/Dalmatiner ist. (...und das kann schon bei nur einem einzigen weißen Haar der Fall sein!)

Dadurch kann man die Schimmeltiere nicht verbessern aber man verschlechtert definitiv die Zeichnung!

Unter anderen aufgrund dieser Problematiken haben Abstammungsnachweise einen ganz hohen Stellenwert in der Zucht! Man sollte Ahnentafeln VOR einer Verpaarung genau durchlesen um eine Rn Trägereigenschaft sicher ausschließen zu können.

Beispiel: Großvater buntschimmel x schildpatt = schildpatt-weiß (bei dem nicht angegeben wurde, dass es sich um einen verdeckten Schimmel handelt). Dieses Tier wird wieder mit schildpatt-weiß verpaart und es fällt in Wurf in schildpatt-weiß, so sind alle Jungen und der Elternteil als Schimmel zu kennzeichnen und nicht mehr zur Weiterzucht geeignet. Auch hätte eine solche Verpaarung erst gar nicht stattfinden dürfen!

Letztendlich ist dringend von einer aktiven Verpaarung mit Weißschecken/Weißen und Silberagouti Tieren etc. abzuraten, denn:

Wie kann man sicher sein, dass das Tier mit der Weißscheckung, bzw. ein ganz weißes Tier, bei dem man optisch das Rn weiß nicht vom Weißscheckungsweiß unterscheiden kann, oder ein Silberagouti, bei dem man weiße Haare mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit nicht erkennen würde, nicht durch die Ahnen das Gen Rn versteckt aufweist?

Die Schimmel, die aus solchen Verpaarungen geboren werden, können die Weißscheckung aktiv oder passiv tragen. **Das ist ganz bestimmt nicht im Sinne der Schimmel Zucht.**

Das Zuchtziel bei der Schimmel und Dalmatinerzucht sollten perfekte Dalmatiner und Schimmel darstellen, die keine Weißscheckung aufweisen oder tragen.

Durch aktive "Fehl"-Verpaarungen werden jahrelange züchterische Bemühungen untergraben. Das ist nicht im Sinne der Zucht!

Sollten dennoch fehlgezeichnete Jungtiere geboren werden, so ist auf eine konsequente Selektion zu achten, um dem Standard auf lange Sicht immer näher zu kommen.

In eigener Sache: Ich schließe Schimmel mit weißen Füßen von vornherein aus der Zucht aus, denn solch eine Fehlzeichnung ist nur sehr schwer wieder auszuwählen. Tiere mit kleinen Teilblessen behalte ich maximal so lange in der Zucht bis ich sie durch besser gezeichnete Nachkommen ersetzen kann. Als Partnertiere wähle ich i.d.R. konsequent farbige aus Schimmellinien die ich als Jungtier und auch als Alttier immer wieder auf weiße Haare durchsuche. Ich achte weiterhin sehr darauf, dass die farbigen keine Weißscheckung tragen und wenn es sich doch herausstellt, führt das für sie zum sofortigem Zuchtausschluss.

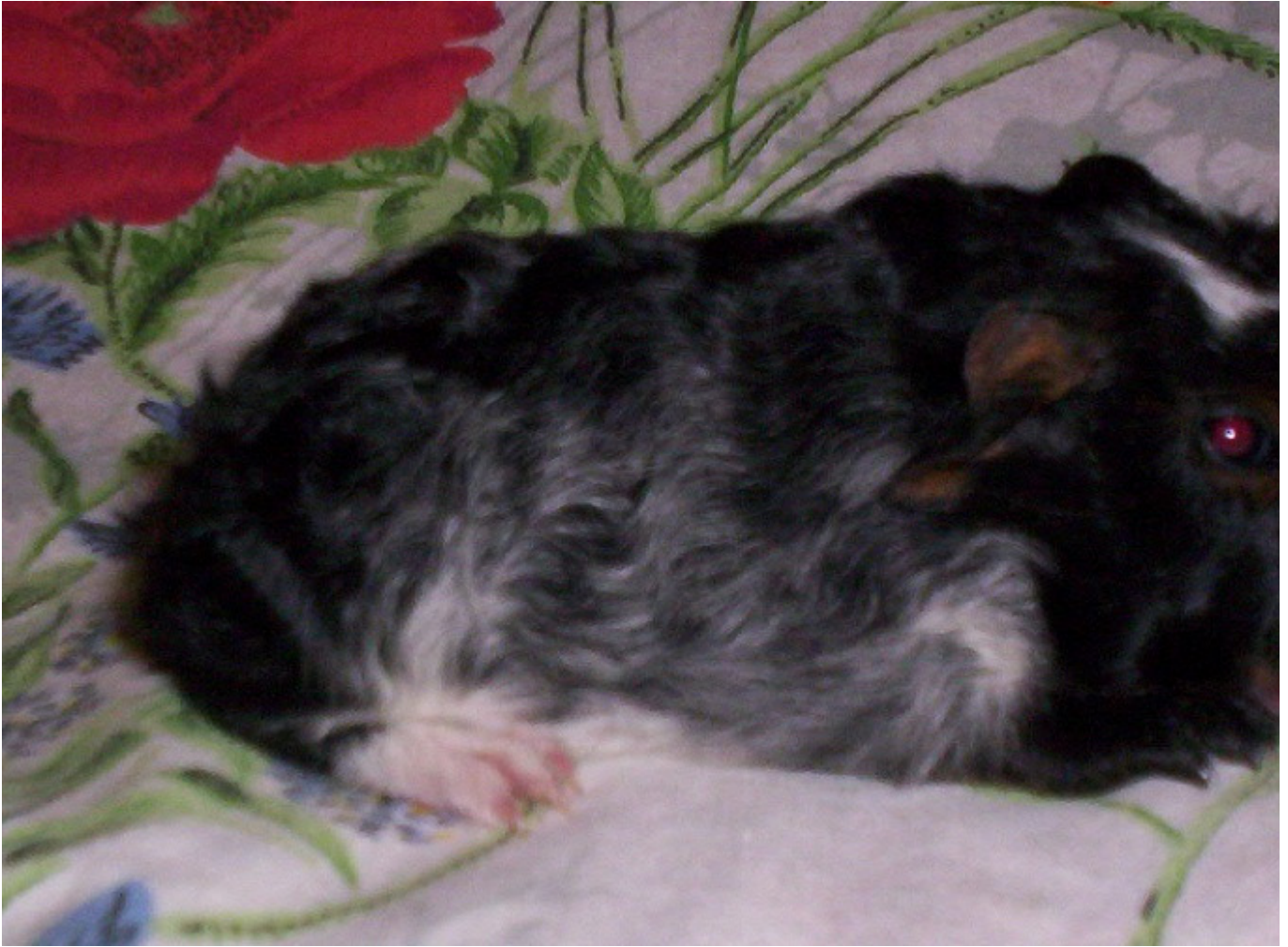
Mit dieser Zuchttechnik konnte ich die Schweizer Teddy Schimmel in über 5 Jahren soweit verbessern, dass die Blesse und die Weißscheckung wenn überhaupt nur noch sehr sehr selten auftritt, wie man an den aktuellen Würfen sehen kann.

Marion Stiewe/ www.traumschweinchen.de





black tanschimmel Schecke mit Weißscheckung an den Füßen und am Körper





black tanschimmel mit Weißscheckung am rechten Hinterfuß





stark unterzeichneter black tanschimmel mit Weißscheckung an drei Füßen





schwarzsimmel mit Weißscheckung an drei Füßen









sepia-cremeschimmel mit Weißscheckung an zwei Füßen, einmal als Baby und dann als Halbstarker